HUGO RIPELIN DE ARGENTINA. ULRICH PUTSCH
Wilten (?), um 1460 Seite 239r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

zů weltlichen wollusten von
wollust /Sontinus/ In der
gemain beschreibung des liechts
von der steln der steinen In
des ewigs liechts beschaidenn
und reinsaiden die streme des
himels Also die wollust diser
welt erlöst von erschöcht in und
das liecht des göttlichen scheins
Do von schreibt /Rassang/
In dem gesprächt der heilign
watt Der schein der him
lischen glory wirt verlowen
mit den wollusten dises we
le /Plinius/ In dem natürlichen
spiegel Wann dise grossen wo
gel Als geier sint In ain ge
wantzait samen dade nach
volgt streit von der geprüste
der pestilentz Dor von wann
von natürlich anwersung Do
die vogel enpfinden das das
ärtreich vergift ist Do komen
si kein andern von do hin
von furcht dis Als die von de
pestilentz samen Also so wie
In der gegend under dem
artreich sein der wollust der
nach volgt der streit von pe
stilentz des ewigen streits
von peinlichait /Romenatus/
In der zů sammen versuchung
des luftes al von gesamnt ait
In dem luft von in dem ar
treich komen von de wass
Wann under andern clamken
ist das wasser dem himel
sender all venser nacht /Plu
tema/ Also all ungestumb
heit In dem gemute des
menschen macht die wollust
nätürlichen weltlichen ir rend
ziert Do von schreibt /Am
brosius/ In exameron Die
eitelkait von weltlichen wo
llust machet nur das man
schlues gemüt das sich von
der eitelkait /Isidorus
In seind historien welches tägs
die nabewen streigent auff die
öst der pain des selben tägs
gepiet das ärtreich vering
feucht Dor von wann die
nabewen streubent auff den pain
die geschwaige das ärtreichs
die sich zů erlichen zeitten
In sich seinchen zů gluck
reich als sich dis ägrste luft
enpfangen haben Als schreibt
/Galienus/ das sich haine
berg auff steigen von wegen
der purgacion oder säubrung
Also wann das gemüt der
menschen auffsteigt den pain
der wolust Do enphaen si
kein long pär werck und
gaben kein frucht gutter
werck von tugent Do von
schreibt /Isidorus/ In der
bristel wer genaigt ist
zů dise welt wollust der
ist voneilchäfteig all him
lischer gnaden von tugent
/Sontinus/ In der gemain
beschreibunge Wann In der
nacht wirt zeise vil sterne